

Heimatbuch 2019 ab sofort erhältlich

Präsentation des neuen Heimatbuches für den Kreis Mayen-Koblenz und Siegerehrung im Fotowettbewerb

KOBLENZ / KREIS MYK. -non- Der Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz, Alexander Saftig, präsentierte im Kreishaus in Koblenz das neue Heimatbuch 2019. Gleichzeitig ehrte er die Gewinner des Jugend-Fotowettbewerbs „Traumhafte Traumfäden“, an dem zahlreiche Kinder, Jugendliche und Schulklassen aus der Region teilnahmen.



Die Gewinner des Fotowettbewerbs „Traumhafte Traumfäden“ freuen sich gemeinsam mit Landrat Alexander Saftig (hintere Reihe: Dritter v. links) über ihre Preise. Foto: Nonnen

Das beliebte Heimatbuch des Landkreises Mayen-Koblenz, das jedes Jahr erscheint, bietet neben Beiträgen aus den Städten und Verbandsgemeinden auch Texte mit überregionalem Bezug, Gedichte und Anekdoten zum Schmuzeln. Die thematische Breite bringt die Vielseitigkeit des Landkreises zum Ausdruck. Als Wissensspeicher stärkt es die regionale Identität. Gemeinsame Geschichten, prägende Erlebnisse, Bräuche und Traditionen sind wichtige Faktoren, die die Menschen im Kreis verbinden. Hinter jedem Beitrag im Heimatbuch stehen immer und unmittelbar die Menschen der Region.

Für die aktuelle Ausgabe standen 78 ehrenamtliche Autoren zur Verfügung, die durch ihr Engagement dafür sorgten, dass auch in

diesem Jahr wieder ein Heimatbuch mit zahlreichen Artikeln und Fotos gedruckt werden konnte. Landrat Alexander Saftig fand lobende Worte: „So viel freiwilliges Engagement ist nicht selbstverständlich. Wir sind sehr dankbar für alle, die sich am Buch beteiligen.“ Ebenso dankte er der Sparkasse Koblenz und der Kreissparkasse Mayen, ohne deren finanzielle Unterstützung Projekte wie das Heimatbuch nicht möglich wären. Weiterhin lobte Saftig die Mitglieder des Kuratoriums und der Redaktion des Heimatbuchs und dankte ihnen ebenfalls für ihren Einsatz. Das Heimatbuch 2019 umfasst annähernd 300 Seiten

und somit 40 Seiten mehr als in den Vorjahren. Die Beteiligung der ehrenamtlichen Autoren war nämlich in diesem Jahr besonders groß – mehr als 100 Beiträge erreichten die Redaktion. Außerdem wurden praktische Anpassungen vorgenommen, beispielsweise ist das Schriftbild größer als zuvor und somit besser lesbar. Des Weiteren wurde der Blocksatz eingeführt. All diese Änderungen gehen auf Anregungen der Leser zurück, die jederzeit Verbesserungsvorschläge einreichen können.

Glückliche Gewinner beim Fotowettbewerb

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Mayen-Kob-

lenzer Traumfäden standen beim Fotowettbewerb „Traumhafte Traumfäden“ Schnappschüsse von den mehrfach ausgezeichneten Wegen im Fokus. Alle Nachwuchsfotografen waren dazu aufgefordert, ihre ganz besonderen Traumfadenmomente festzuhalten. „Bei jeder Tour auf den Premiumpfad erleben wir Situationen, Perspektiven oder Ausblicke, die es lohnen festgehalten zu werden. Kein Wunder, dass wir so viele tolle Bilder mit spektakulären Ausblicken, kuriosen Dingen am Wegesrand oder auch tierischen Begegnungen erhalten haben“, freute sich der Landrat. Der Fotowettbewerb war

aufgeteilt in einen Einzelwettbewerb sowie einen Wettbewerb der Schulklassen. Die Sieger wurden mit Geldpreisen ausgezeichnet, weiterhin wurden ihre Bilder im neuen Heimatbuch abgedruckt, sodass sich viele Leser an ihnen erfreuen können. Gewinnerin des Foto-Einzelwettbewerbs wurde Pauline Steinmüller aus Wolken. Sie nahm ein faszinierendes Foto vom Naturkneippbecken am Traumfad Eifeltraum bei Kürrenberg auf. Constantin Breitkreutz aus Lehmen konnte sich über den zweiten Platz freuen. Sein Bild „Sonnenaufgang am Hatzporter Laysteig“ schmückt sogar das Titelbild des aktuellen Heimatbuchs. Der dritte Platz ging an Sarah Monreal aus Winningen mit ihrem Bild „Ausflug zum Streuobstwiesenweg in Mülheim-Kärlich“. Frank Hübert nahm ein stimmungsvolles Bild auf dem Elzer Burgpanorama auf und sicherte sich somit den vierten Platz. Der fünfte Platz ging in diesem Jahr an Felix Dahm aus Mayen, sein Foto trägt den Namen „Auf dem Weg zu Schloss Bürrsheim“. Beim Fotowettbewerb der Schulklassen siegte eine Collage der Schüler der

ersten und zweiten Klasse der Grundschule Hausen. Die Klasse 3 a der Grundschule St. Veit aus Mayen belegte den zweiten Platz. „Auf dem Vulkanpfad Etringer Bellerberg“ waren die Kinder unterwegs. Der dritte Platz ging an das Foto „Der Wandertag beginnt“ von der Klasse 5 c des Mittelreingymnasiums in Mülheim-Kärlich. Über den vierten Platz konnte sich die Klasse 7 der Stephanus Schule in Polch freuen. Ihr Bild trägt den Namen „Wegweiser am Etringer Bellerberg“. Der fünfte Platz ging schließlich an die erste Klasse der Grundschule Löff mit dem Bild „Zwanzig Zwerge“. Der Landrat dankte abschließend allen Nachwuchsfotografen für die eingereichten Bilder und betonte, dass das Heimatbuch ein Gemeinschaftsprojekt sei, an dem viele Menschen Freude haben werden.

⇒ Das Heimatbuch 2019 ist ab sofort für 6,60 € in den Buchhandlungen der Region erhältlich. Anfang des kommenden Jahres startet die nächste Redaktionsphase. Dann können die Autoren wieder ihre Beiträge zur Auswahl ins Kreishaus schicken.

Für den guten Zweck

Neuer Lions-Club Adventskalender

KOBLENZ / VALLENDAR. Der Förderverein der Lions-Clubs und Leo-Clubs aus Koblenz und Vallendar präsentiert auch in diesem Jahr seinen Adventskalender, um mit den Einnahmen soziale und kulturelle Projekte der Stadt Koblenz zu unterstützen.



Attraktive Sachpreise und Gutscheine warten auf Gewinner. Der Verkaufspreis des Kalenders im A4-Format, der zugleich ein Lotterielos ist, beträgt 5 €. Der Adventskalenderverkauf startet ab sofort unter anderem in den Verkaufsstellen der Sparkasse Koblenz, der Volksbank Koblenz Mittelrhein und der Touristinformation im

Forum Confluentes. Der Kalender ist außerdem vom 31. Oktober bis zum 3. November beim 24. Lions-Bücherbasar im Erdgeschoss des Koblenzer Löhr-Centers, anlässlich der Ehrenbreitsteiner Kunsttage, sowie bis Ende November auf dem Koblenzer Weihnachtsmarkt erhältlich. Die Gewinner werden täglichen (1.-24. Dezember) ermittelt und auf www.lions-koblenz-adventskalender.de, auf Facebook unter Lions Club Koblenz und bei TV Mittelrhein veröffentlicht.

Farben, Träume, Emotionen erleben

Eine Weltumrundung für den guten Zweck / Multivisionsshow in Lehmen

LEHMEN. Mit Bildung zu Freiheit und Selbstbestimmung: Die Multivisionsshow der Stiftung Fly & Help, am Freitag, 2. November (19.25 Uhr / Einlass 18 Uhr), in der Turnhalle Lehmen, präsentiert das Abenteuer Weltumrundung.

Was vor vielen Jahren mit der Idee nicht nur eine Weltreise aus Spaß zu unternehmen, sondern auch Nachhaltiges zu schaffen

begann, mündete vor fast acht Jahren in der Gründung einer Stiftung. Zehn Monate dauerte die Reise mit dem Kleinflugzeug vom Typ Piper Cherokee auf dem Siegerland-Flughafen in Nordrhein-Westfalen führte die Route zunächst über das ursprüngliche Afrika ins quirlige Asien bis zu den Weiten Australiens. Vorbei an der vielfältigen Landschaft Nordamerikas setz-



Mit Bildung zur Selbstbestimmung.

ten sie ihren Flug fort, hinein in das bunte Treiben Lateinamerikas und über die Ostküste der USA durch Grönland und Island wieder zurück zum Siegerland. Mehr als 100 000 Flugkilometer wurden zurückgelegt, 77 Länder überflogen und besucht. Während dieser Weltumrundung wurden dann auch die ersten fünf Bildungsprojekte der Stiftung in Ghana, Indien, Brasilien, Ruanda und Indonesien unterstützt. Sie

waren erst der Anfang einer langfristig angelegten Bildungskampagne der Stiftung. Bisher konnten schon knapp 200 Projekte rund um den Globus initiiert, gefördert und betreut werden, über 55 000 Kinder konnten davon bereits profitieren. Das Ziel ist es, jährlich 30 neue Projekte umzusetzen. In einer Show der Farben, Emotionen und Träume bekommen die Zuschauer einen Eindruck von diesem Abenteuer. Jedes

Jahr kommt ein Betrag in Höhe von mindestens 5000 € resultierend aus der Multivisionsshow-Tournee der Stiftung zugute.

⇒ Es werden Eintrittskarten ab sofort zu 10 € verkauft und können unter (02607) 96 16 69, in der Bäckerei Herold und in Hans-Michels Hofladen in Lehmen/Moselsürsch erworben werden. Tickets an der Abendkasse kosten 15 €. www.lehmentsart.de

»Auto-Tipp«

Anzeigensonderveröffentlichung



Reifenwechsel zur richtigen Zeit

Die Reifen sind das Einzige, was das Auto mit der Straße verbindet – und dabei ist die Auflagefläche eines Reifens lediglich so groß wie eine Postkarte. Daher ist es wichtig, dass man auch zur richtigen Zeit die Winterreifen an seinem Fahrzeug aufgezogen hat. Und dafür gilt als Faustregel: „von 0 bis 0“, also von Oktober bis Ostern, denn eine gesetzliche Vorschrift für den genauen Zeitpunkt des Reifenwechsels gibt es nicht. Jedoch können die morgendlichen Temperaturen als Indiz für den sinnvollen Einsatz von Winterreifen dienen. Liegen die Werte im Bereich von sieben Grad Celsius und niedriger, sollte man sich mit einem Reifenwechsel beschäftigen.

Den Fachmann aufsuchen

Doch statt gleich selbst zur Tat zu schreiten ist es sinnvoller, die Arbeit den Profis in den Kfz-Werkstätten zu überlassen. Denn schon vor dem Ausweichen, was vor der Montage zur Vermeidung von einseitiger Profilabnutzung geschieht, prüfen die Profis die Reifen mit erfahrenerm Blick auf mögliche Beschädigungen und eine ausreichende Profiltiefe von mindestens vier Millimetern. Diese ist wichtig, damit die Winterreifen auf nasser Fahrbahn auch wirklich gut greifen. Dabei kann eine zu geringe Profiltiefe richtig teuer werden, denn wird man mit abgefahrenen Reifen von der Polizei er tappt, muss man mit einem Bußgeld ab 60 € und einem Punkt

in Flensburg rechnen. Auch der Luftdruck wird in der Kfz-Werkstatt routinemäßig überprüft, denn auch ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann erhebliche Auswirkungen auf Fahrkomfort und Lebensdauer der Reifen haben. Häufig fehlen Laien dabei der erfahrene Blick und das Equipment zur Anpassung dieser Mängel. Gerade bei neueren Fahrzeugen gibt es dazu elektronische Reifendruckkontrollsysteme, die nach dem Reifenwechsel neu eingestellt werden müssen, um richtig zu funktionieren. Sie überwachen während der Fahrt den Reifendruck und warnen den Autofahrer, wenn dieser zu niedrig ist. Die richtige Einstellung dieser Kontrollsysteme sind für den Laien nahezu unmöglich, deshalb ist es auch aus diesem Grund ratsam, seine Reifen in einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen. Doch über den „normalen“ Luftverlust hinaus gibt es auch Ursachen für einen verstärkten Druckverlust im Reifen. Eingefahrene Gegenstände in der Lauffläche, Verletzung der Seitenwand oder ein defektes Ventil können bei hohen Belastungen zum Totalschaden des Reifens führen. Der erfahrene Blick eines Werkstattmitarbeiters erkennt diese Mängel schnell beim Reifenwechsel und weiß sie auch zu beheben. Sind die Reifen geprüft und erfüllen alle benötigten Sicherheitsbedingungen, können sie mit dem richtigen Werkzeug leicht und zügig gewechselt

werden. Auch hier haben die Fachwerkstätten wieder den Vorteil, dass die Mitarbeiter mit ihrer Erfahrung und dem richtigen Equipment einen schnellen Wechsel der Reifen gewährleisten können.

Nach dem Wechsel einlagern

Ist dies erledigt, stellt sich für den Fahrzeugnutzer häufig noch die Frage: Wohin mit den abmontierten Reifen? Sollte man diese einfach in den heimischen Keller legen oder doch besser auch hier auf eine professionelle Lagerung in der Werkstatt vertrauen? Bei der Einlagerung der Räder im Fachbetrieb gewährleistet, dass diese unter optimalen Bedingungen gelagert werden. Im privaten Haushalt sind die Lagerbedingungen nicht immer gewährleistet, was sich negativ auf den Reifenzustand auswirken kann.

Rechtzeitige Planung

Auch bei den aktuell fast sommerlichen Temperaturen sollte man nicht allzu lange mit dem Reifenwechsel warten, denn beim ersten Anzeichen eines Wintereinbruchs wollen alle schnellstmöglich auf die richtigen Reifen wechseln und viele Werkstätten sind überlaufen und haben kaum freie Termine. Also achtet man besser genau auf die Wettervorhersagen und kümmert sich frühzeitig um eine Kfz-Werkstatt. Dann kommt man sicher durch den Winter, denn ausbleiben wird er sicher nicht.

Bunter Farbenspaß

KOBLENZ. Das Bibliotheksteam und Henriette Vogt heißen am Donnerstag, 25. Oktober (ab 16 Uhr), alle Kinder im Alter von vier bis acht Jahren zur wöchentlichen Vorlesestunde in der Stadtbibliothek im Forum Confluentes willkommen. Auf dem Programm steht eine Geschichte über das Vier-Farben-Land. In diesem Land gibt es nur vier unterschiedliche Farben. In dem roten Viertel ist alles rot, im gelben Viertel sind Menschen und Tiere gelb, im grünen Viertel ist alles grün und im blauen Viertel sind alle Gegenstände blau. Eines Tages macht sich ein kleiner Junge über die Einteilung der Farben Gedanken und findet eigentlich alle Farben schön. Gemeinsam mit seinen Freunden versucht er daraufhin die Trennlinien zwischen den Farben zu verwischen. Nach der Vorlesestunde findet eine bunte Malaktion statt. Die Dauer der Veranstaltung beträgt circa eine Stunde. Treffpunkt ist das 4. OG der Stadtbibliothek am Zentralplatz. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Voranmeldung unter ☎ (0261) 12 92 624 wird gebeten. Weitere Informationen gibt es auch im Internet auf www.stb.koblenz.de.



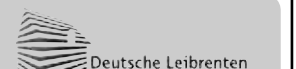
Tipp für Immobilien-Eigentümer So erhalten Sie eine lebenslange Zusatz-Rente

Jeden Monat eine Extra-Zahlung auf dem Konto – wer träumt nicht davon? Ein echter Geheimtipp heißt Immobilien-Leibrente. Dabei werden die eigenen vier Wände an ein spezialisiertes Immobilien-Unternehmen verkauft. Als Gegenleistung erhält man erstens eine monatliche, lebenslange Zusatz-Rente, die erst eingestellt wird, wenn man verstirbt bzw. bei Paaren auch der Überlebende von beiden. Zweitens: ein lebenslanges Wohnrecht. So kann man bis zum letzten Atemzug in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Sowohl die Leibrente als auch das Wohnrecht werden notariell verankert und ins Grundbuch eingetragen. Das garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. „Mit einer Immobilien-Leibrente kann das Kapital, das in der Immobilie gebunden ist, schon zu Lebzeiten flüssig gemacht werden“, erklärt Friedrich Thiele, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Leibrente AG. Die Höhe der Leibrente bemisst sich nach zwei Kriterien, einerseits dem Verkehrswert der Immobilie, den

im Fall der Deutsche Leibrente AG ein unabhängiger Gutachter objektiv ermittelt; andererseits nach Alter und Geschlecht des bzw. der bisherigen Eigentümer. Dabei gilt: Je älter man zum Zeitpunkt des Verkaufs ist, desto höher fällt die Leibrente aus. Ein weiterer Vorteil des Modells: Sollte der Leibrentner später doch in ein Pflegeheim umziehen müssen, kann die Immobilie vermietet werden. Zusätzlich zur Leibrente werden so Mieteinnahmen erzielt. Möglich ist eine Immobilien-Verrentung beim Marktführer Deutsche Leibrente AG für Senioren ab 70 Jahren, und zwar in allen Regionen Deutschlands. Sowohl der Bundesverband Initiative 50plus als auch die Deutsche Seniorenliga e.V. empfehlen das Modell ihren Mitgliedern.

Experten-Telefon Leibrente: Sie möchten sich über eine Immobilien-Leibrente informieren? Friedrich Thiele und sein Team beantworten am 08. November zwischen 9 und 12 Uhr Ihre Fragen unter der Nummer 069-68 97 79 40.

Beispielrechnung Leibrente (www.deutsche-leibrente.de)



• Paar (beide 75 Jahre)	300.000 €
• Wert des Eigenheims:	920 €/pro Monat
• auszahlbare Leibrente:	820 €/pro Monat
• Gesamtwert der Leibrente:	1.740 €/pro Monat

Deutsche Leibrente Grundbesitz AG – Gerbermühlstr. 11, 60594 Frankfurt



56179 Vallendar www.rsd-reifen.de 0261-66666